

Ich möchte ein Thema aufgreifen, das mich immer wieder beschäftigt.

## Was ist das Leben eigentlich wert?

Zum Beispiel in Anbetracht der Tatsache, dass Frauen in vielerlei Hinsicht einen geringeren Wert haben als Männer? Welche Auswirkungen dies hat sehen wir, wenn moderne Frauen für ihre Rechte eintreten in einer Welt welche komplett von Männern dominiert wird – im Alltag, in der Medizin, im Berufsleben, in der Politik ....

Nun stehen wir vor der verrückten Tatsache, dass eine Frau mit Hilfe der Schulmedizin ihren gesunden Fötus abtreiben kann. Sollte sie sich, unabhängig von allfälligen vorgeburtlichen Untersuchungsmethoden und deren Ergebnissen, dazu entscheiden ihr Kind auszutragen und bei einer schweren Missbildung darauf zu vertrauen, dass die Natur und ihre Gesetze vernünftig laufen, das heisst, dass ihr Kind vermutlich in den ersten Tagen zurückgehen (sterben) wird, muss sie mit einer Verfolgung durch die halbe Welt rechnen, weil die Schulmedizin ihre eigenen Gesetze hat. Dieser männerdominierte Machbarkeitswahn gekoppelt mit Machtansprüchen finanzieller und egozentrischer Art operiert am Leben vorbei.

Genauso ist es am Ende des irdischen Lebens. Einerseits werden Operationen an Menschen vorgenommen, welche kaum mehr die Zusammenhänge erkennen können und andererseits versucht jede Abteilung im Spital Sterbefälle möglichst zu vermeiden, das heisst, der Mensch wird reanimiert und möglichst in eine andere Abteilung verschoben. Was das Beste für diesen Menschen sein könnte, wird dabei kaum in Betracht gezogen. Wichtig ist, dass die Abteilung statistisch gesehen gut dasteht und die Massnahmen bezahlt werden. Dass dieses Gebaren eine schlechte Arbeitsatmosphäre schafft verwundert nicht.

Was also soll das Gerede von der Ethik? Gibt es Möglichkeiten zu erkennen, welche Entscheidung eine gute Entscheidung sein könnte?

Ich möchte das Thema anhand einiger Beispiele vertiefen:

**Schwangerschaft und Geburt:** die Diskussionen um die vergangene Abstimmung verliefen einseitig. Folgendes möchte ich betonen, ich bin gegen Abtreibungen. Ich finde, dass dies Mord ist und diese Fälle zu den Todesurteilen hinzugezählt werden müssten, aber ich habe Verständnis für Frauen, welche diese Entscheidungen treffen – ich verurteile diese Frauen nicht, das steht mir nicht zu. Folgendes gebe ich allerdings zu bedenken: Weil den Frauen und Müttern ihre natürliche Würde aberkannt wird, dürfen sie in schwierigen Situationen nicht allein gelassen werden. Weder finanziell noch moralisch-ethisch. Wir hätten in der Schweiz wirklich genügend Geld um jede Schwangere zu unterstützen. Es gäbe auch gute Lösungen, falls eine Frau ihr Kind wirklich nicht will. Vor vielen Jahren gab es den wichtigen Slogan: man muss die Probleme beseitigen, nicht die Kinder.

Wir haben also einerseits die finanziellen Probleme und andererseits die moralisch-ethischen. Hier nochmals die Frage: was ist das Leben eigentlich wert? Sogar durch

die Schreibweise kann ausgedrückt werden ob der Wert eher finanziell bemessen wird, oder ob noch etwas anderes dahinter stecken könnte.

Mit dieser Frage kann die nächste gekoppelt werden: Wann entsteht Leben? Die Zeugung spielt ja nur eine Rolle bei der Weitergabe der Gene. Doch da ist doch noch etwas! Wie kommt das Bewusstsein, die Seele, der Geist in den entstehenden Körper? Wenn wir davon ausgehen, dass sich der werdende Mensch, seinen Vater oder seine Mutter aussucht, um erneut Erfahrungen in der grobstofflichen Welt zu machen – muss die Seele also schon vorher existieren.

Hier kommt also die spirituelle Ebene dazu. Angenommen zwei Menschen haben durch ihr Verhalten (schlechtes) Karma aufgebaut. Gemäss den Naturgesetzen muss alles wieder in ein Gleichgewicht kommen. Dieses Karma könnte zum Beispiel durch eine Schwangerschaft und die Betreuung des Kindes wieder ins Gleichgewicht kommen. So dass die Gesetze des Lebens erfüllt würden.

Wie weit sich jemand mit diesen Zusammenhängen auseinandersetzen will, ist jedem überlassen und hängt nicht zuletzt vom Bewusstsein ab. Jede Seele entscheidet selbst, wie weit sie wieder inkarnieren will. Vielleicht genügen drei Tage oder drei Monate Schwangerschaft oder einige Tage oder Wochen nach der Geburt. Damit hier keine Missverständnisse entstehen – die Erkenntnisse der Schulmedizin über die Hygiene usw. sind äusserst wertvoll. Dadurch wurde zum Beispiel die Sterblichkeit von Säuglingen und Müttern (Kindbett) gesenkt.

Dass hingegen die Gesundheit von Säuglingen durch Impfungen auf Spiel gesetzt wird, zeugt wieder vom männlichen Machbarkeitswahn.

**Selbstmord:** Kann Leben getötet werden? Was wir beenden können, ist das irdische Leben. Der grobstoffliche Körper kann unbrauchbar gemacht werden. Allerdings bestehen die feinstofflichen Körper, der Gefühlskörper und der Gedankenkörper weiter. Ganz egal aus welchen Gründen wir das Leben als nicht mehr lebenswert erachten, jene Schwingungen, welche unsere Gefühle und Gedanken ausmachen, nehmen wir mit. Das Leben in der heutigen Zeit ist nicht einfach. Es gibt unglaubliche Ungerechtigkeiten – wer einigermaßen sensibel ist, nimmt dies wahr. Sogar Neugeborene – drei Wochen alte Mädchen können sich über diese weltweiten Ungerechtigkeiten ärgern. Jeder Mensch hat seine Aufgabe zu lösen und er/sie hat alle Talente mitbekommen, um seine/ihre Ideale zu verwirklichen. Wir haben jetzt einen bestimmten Namen, der mit dieser Zeit verbunden ist. Es ist eine wichtige Zeit – mit vielen Umbrüchen und mit grossen Chancen. Nutzen wir sie!

**Am Ende des irdischen Lebens:** Wir brauchen eine Zeit, um uns mit dem irdischen Leben vertraut zumachen und wieder eine Zeit, um uns abzulösen. Dies sind Prozesse welche mehr Beachtung verdienen. Das Leben geht weiter.